JUGENDMAGAZIN DES HANDWERKS

handfest

4 | 2014

ROMAN LOB

Neues aus dem Handwerk /// Geldtipps für Auszubildende /// Hinter den Kulissen: Handwerker machen Festival /// Wenn der Schuh drückt … /// Ohne Worte und Mittendrin /// In der Werkstatt der schönen Dinge /// Roman Lob

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WDR 1

1 LIVE

KÖLN COMEDY-NACHT XXL

EUROPAS GRÖSSTE COMEDY MIXSHOW!

Bülent Ceylan

Johann König

O-Ton-Charts

Carolin Kebekus

Markus Krebs

Luke Mockridge

Maxi Schafroth

Ingmar Stadelmann

MO. 20.10.2014
BEGINN 19.30 UHR
ARENA KÖLN

24. INTERNATIONALES 1LIVE Köln Comedy FESTIVAL
LIVE-FESTIVAL COMEDYPREIS

Alle Infos auf 1live.de

©WDR/JOCHEN KRONENBERG, THEATER, BONN

handfest INHALT

4 | 2014

06

GUT ZU WISSEN

Neuigkeiten aus dem Handwerk und Tipps für Ausbildung und Berufswahl, handfest macht es kurz und knapp.

GELDPROBLEME? NEIN DANKE!

Finanzielle Hilfen während der Ausbildung und Tipps für den richtigen Umgang mit Geld.

08

GELDPROBLEME? NEIN DANKE!

GENAU MEIN DING!

Mehr Infos und Wissenswertes zum jeweiligen Beruf? Die findest du hier...

HINTER DEN KULISSEN

Sommer, Spaß und laute Musik – Musikfestivals werden immer beliebter. Dazu tragen auch Handwerker bei.

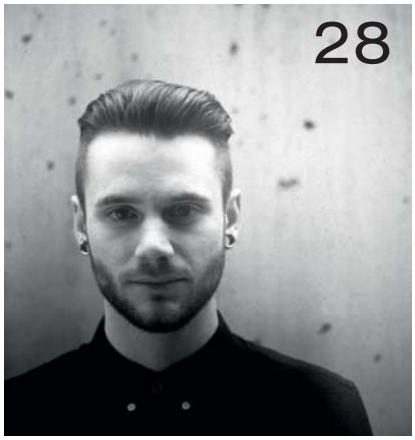
12

Foto: Braxart

ROMAN LOB

Der Sänger erzählt, warum er gerne Industriemechaniker war bevor der Durchbruch als Musiker kam.

28



04 Ohne Worte **06** Neues aus dem Handwerk **08** Geldtipps für Auszubildende **12** Hinter den Kulissen: Handwerker machen Festival **20** Verena testet blicksta.de **22** Handwerk ist helfen **24** In der Werkstatt der schönen Dinge **28** Roman Lob **30** Gewinnspiele

Coverfoto: Günter Stömmer

OHNE WORTE ...

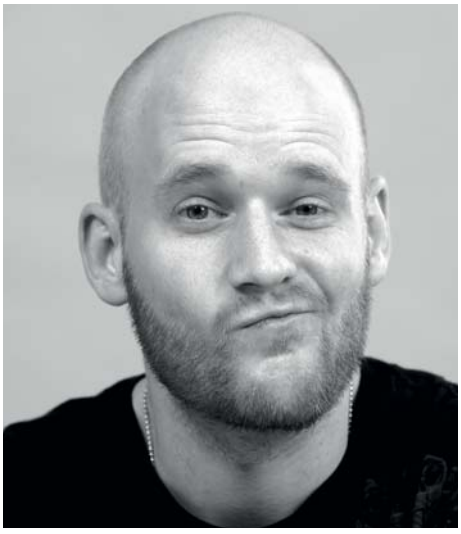
? Dein Gesellenstück wurde ausgezeichnet, wie hast du dich da gefühlt?

? Und während der Prüfungsphase?

? Muss man in deinem Beruf körperlich fit sein?

? Wie wichtig ist dir der Zusammenhalt unter den Kollegen?

? Wie entspannst du am besten?



? Ist dir schon oft was kaputt gegangen?

MICHAEL, TISCHLER | Alter: 27 | Abschluss: Abitur | Warum Tischler: weil das Handwerk mir liegt und ich kreativ sein kann | Der perfekte Arbeitstag: ausmessen, produzieren, einbauen, passt! ;-) | Darauf bin ich stolz: natürlich auf mein Gesellenstück | Nach Feierabend: auspowern, entspannen, Sonne genießen | Das steht an: die Meisterweiterbildung | Mein Motto: If a man hasn´t discovered something to die for, he isn´t fit to live!

ICH ♥ MEINEN BERUF!

GUT ZU WISSEN

Infos rund ums Handwerk und die Ausbildung sowie Tipps, die bei der Berufssuche helfen – handfest macht es kurz und knapp. Dieses Mal geht es unter anderem um den neuen TV-Spot des Handwerks, modernisierte Ausbildungsberufe, die Gesellenprüfung und unser neues Layout.

www.handwerk.de

...DIE WELT WAR NOCH NIE SO UNFERTIG

Anpacken, mitmachen, einen Handwerksberuf lernen und die Welt gestalten, das ist die Botschaft des neuen TV-Spots des Handwerks. Der Clip wurde in vier Drehtagen an 15 Locations in Berlin produziert. Genauso wichtig wie die Hauptdarsteller und Komparsen sind dabei die Menschen, die hinter den Kulissen arbeiten. 71 Personen waren es bei dieser Produktion. Chancen in der Filmbranche haben unter anderem Friseure, Tischler, Elektroniker sowie Maskenbildner, Modisten oder Maßschneider.

MEHR GELD FÜR MEISTERSCHÜLER

Die Bundesregierung hat die Erhöhung des BaföG beschlossen. Ab 2016 sollen Schüler, Fachschüler und Studenten sieben Prozent mehr Ausbildungsförderung erhalten. Davon profitieren auch Meisterschüler in Vollzeit. Zwar wurde das Meister-Bafög noch nicht reformiert, da sich dessen Höhe aber an der Unterstützung von Fachschülern orientiert, kommen wohl bald auch angehende Handwerksmeister in den Genuss einer Erhöhung.

@ MEHR IM WEB

Die wichtigsten Links im Web:
+ + + handfest-online.de
+ + + handwerk.de
+ + + meister-bafoeg.info
+ + + bibb.de
+ + + zdh.de

HANDWERK SUCHT AUSZUBILDENDE

Karrierestart jetzt? Kein Problem, im Handwerk gibt es noch viele freie Ausbildungsplätze. Egal ob für die Berufe Konditor, Metallbauer, Friseur oder Kaufmann oder Kauffrau für Büromanagement, Anfang September waren deutschlandweit noch 24.000 Ausbildungsstellen unbesetzt.

Zwar hat das Ausbildungsjahr bereits begonnen, wer schnell handelt, muss aber trotzdem nicht bis zum nächsten Jahr warten. Viele Betriebe nehmen auch zu einem späteren Zeitpunkt noch Auszubildende auf. Alle Infos dazu und freie Stellen gibt es bei den Handwerkskammern, den Innungen oder direkt bei den Ausbildungsbetrieben.

HANDFEST HAT SICH HÜBSCH GEMACHT

@ MEHR IM WEB

ICH ♡ MEINEN BERUF!

GENAU MEIN DING

Nachdem www.handfest-online.de bereits zum Jahresanfang schön gemacht wurde, haben wir uns mit dieser Ausgabe auch auf Papier herausgeputzt und dem Layout von handfest eine Schönheitskur verordnet.

Inhaltlich steht nach wie vor das Handwerk im Mittelpunkt, allerdings bringen feste Rubriken Struktur ins Heft. Egal ob Serviceseiten, Interview oder Reportage, alles kommt wieder und bleibt an seinem Platz. Hintergrundinfos und Webtipps haben wir schick markiert, ab sofort sind sie auf einen Blick zu finden.

PROMINENTE HANDWERKER (7):

NENA

Foto: Daniel Biscan / Laugh + Peas GmbH

Mit mehr als 22 Millionen weltweit verkauften Tonträgern gehört Nena zu den erfolgreichsten deutschen Musikern aller Zeiten. Sie hat mit ihrem Song „99 Luftballons“ in den 1980er-Jahren Musikgeschichte geschrieben und wurde für ihre Musik mit mehreren goldenen Schallplatten ausgezeichnet. Für die heute 54-Jährige, die in den vergangenen drei Jahren als Jurorin in der Castingshow „The Voice of Germany“ das ein oder andere Goldkehlchen entdeckte, war das nicht die erste Erfahrung mit dem glänzenden Metall.

Was viele nicht wissen: Nena machte vor ihrer musikalischen Karriere und nachdem sie die Schule abgebrochen hatte, eine Ausbildung zur Goldschmiedin. 1979 schloss sie ihre Ausbildung mit der bestanden Gesellenprüfung ab.

Foto: vschlichting - Fotolia.com

FIT FÜR DIE ZUKUNFT: AUSBILDUNGSBERUFE MODERNISIERT

Neue Materialien, neue Methoden, neue Produkte und neue Elektronik – das Handwerk ist innovativ und das wirkt sich auch auf die Ausbildungsinhalte aus. Zum Start des Ausbildungsjahres 2014 wurden wieder einige Berufe modernisiert.

Aus dem Zweiradmechaniker wird der Beruf des Zweiradmechatronikers, da viele Fahrräder heute nicht mehr nur mit reiner Beinkraft fahren. „E-bikes“ und „Pedelecs“ verlangen Fachkräfte auf dem Gebiet der Elektronik. Ähnliches gilt für die Land- und Baumaschinen-Mechatroniker, in deren Ausbildung die Wartung und Instandsetzung von mechatronischen Systemen eine größere Rolle spielen wird. Ebenfalls erneuert wurde die Ausbildung zum Karosserie- und Fahrzeugmechaniker.

Modernisiert wurden unter anderem außerdem die Ausbildung zur Fachkraft für Speiseeis, die die Ausbildung zum Speiseeishersteller ablöst, sowie die Ausbildung zum Zupfinstrumentenmacher. Diese können in Zukunft zwischen den Fachrichtungen „Gitarrenbau“ und „Harfenbau“ wählen. Darüber hinaus wurde die Ausbildung um den Einbau von Elektronik in eben diese Instrumente erweitert. Neuerungen gab es auch bei den Berufen Polsterer und Süßwarentechnologe.

WISSEN AM RANDE

GESELLENPRÜFUNG

Die Berufsausbildung im Handwerk endet mit der Gesellenprüfung. In ihr muss der Auszubildende zeigen, dass er sein Handwerk beherrscht und die Herausforderungen seines Berufes eigenständig meistern kann. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen Teil, in dem vor allem Fachkenntnisse abgefragt werden, und einem praktischen Teil, in dem das Gesellenstück beziehungsweise eine Arbeitsprobe angefertigt wird. Welche Inhalte ganz genau geprüft werden, ist in der Ausbildungsordnung geregelt.

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist, dass die Ausbildungszeit absolviert, die Zwischenprüfung erfolgreich abgelegt und das Berichtsheft geführt wurde. Über die Zulassung zur Prüfung sowie das Bestehen entscheidet ein Prüfungsausschuss der Handwerkskammer. Hat der Auszubildende die Prüfung bestanden, erhält er ein Zeugnis und in vielen Berufen auch einen Gesellenbrief. Wer durchfällt, kann die Prüfung bis zu zwei Mal wiederholen. 2013 lag die Erfolgsquote bei 84,4 Prozent, insgesamt haben 107.939 Auszubildende die Gesellen- oder Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt.

HANDWERK IN ZAHLEN

27,3 %

aller Unternehmen in Deutschland sind Handwerksbetriebe.

GELDPROBLEME? NEIN DANKE!

Wer seine Finanzen im Griff hat, kann sich besser auf die Ausbildung konzentrieren. handfest zeigt, welche finanziellen Hilfen es gibt und wie es gar nicht erst zu Geldproblemen kommt.

Eine Ausbildung macht man nicht umsonst. Man lernt einen Beruf, erhält einen Berufsabschluss und bekommt dabei auch noch etwas Geld: die Ausbildungsvergütung. Die ist von Beruf zu Beruf unterschiedlich und steigt mit jedem Ausbildungsjahr. So bekommen beispielweise Maler und Lackierer im ersten Ausbildungsjahr 480 Euro, im zweiten 530 Euro und im dritten Jahr 665 Euro pro Monat (siehe Kasten).

Da viele Auszubildende noch bei ihren Eltern wohnen, ist diese Vergütung in den meisten Fällen ein ordentliches Taschengeld, mit dem man sich kleine und auch größere Wünsche erfüllen und einen Teil seines Lebensunterhaltes selbst bestreiten kann.

Anders sieht das Ganze aus, wenn Auszubildende während ihrer Berufsausbildung nicht mehr bei den Eltern wohnen und selbst für ein Dach über dem Kopf und Essen im Bauch sorgen müssen. Dann reicht die Ausbildungsvergütung schnell hinten und vorne nicht. In diesem Fall können Auszubildende finanzielle Unterstützung beantragen.

Ausbildungsbeihilfe

Junge Menschen, die während der Ausbildung nicht bei ihren Eltern wohnen, können Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) beantragen. Dieser Zuschuss wird monatlich ausgezahlt und individuell berechnet. Die Höhe hängt von Alter, Familienstand sowie zum Beispiel der Miete ab, die der Auszubildende zahlt. Außerdem gehen die Ausbildungsvergütung sowie das Einkommen der Eltern in die Berechnung der Beihilfe ein.

Gefördert wird durch die BAB nur die erste Berufsausbildung, wer bereits eine Ausbildung absolviert hat, geht leer aus. Bei Minderjährigen muss es außerdem gute Gründe für einen Auszug aus dem Elternhaus geben, damit die BAB gewährt wird. Minderjährige erhalten die Beihilfe, wenn der Ausbildungsort zu weit von den Eltern entfernt ist (Hin- und Rückweg jeweils rund eine Stunde Fahrt) oder sie aus schwerwiegenden sozialen oder psychischen Gründen nicht mehr zu Hause wohnen können.

Der Antrag auf BAB wird bei der Agentur für Arbeit gestellt. Das entsprechende Formular gibt es bei der örtlichen Arbeitsagentur. Da die Beihilfe erst ab dem Monat gezahlt wird, indem der Antrag gestellt wurde, sollte dieser spätestens zum Ausbildungsbeginn oder eingereicht werden.

Alle weiteren Infos zum BAB sowie einen BAB-Rechner, mit dem sich ausrechnen lässt, ob man die Beihilfe erhalten würde, gibt es auf der Internetseite der Arbeitsagentur.

Wohngeld

Wird der Antrag auf BAB abgelehnt, kann man Wohngeld beantragen. Dies ist zum Beispiel für Menschen, die eine zweite Ausbildung machen, eine Möglichkeit, etwas Unterstützung zu bekommen. Gefördert werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist und seine Miete selbst bezahlt. Der Antrag auf Wohngeld wird

bei der jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltung gestellt. Dort gibt es auch weitere Infos zur Antragsstellung und den Voraussetzungen für eine Förderung.

Kindergeld

Bis zum 18. Lebensjahr wird das Kindergeld automatisch an die Eltern ausgezahlt. Danach zahlt der Staat weiter bis zum 25. Lebensjahr, wenn das Kind einen Ausbildungsplatz sucht, eine Ausbildung macht oder sich in der Übergangsphase zwischen Schule und Ausbildungsbeginn befindet. Wohnt man während der Ausbildung nicht bei seinen Eltern und entstehen diesen keine Kosten, darf man das Kindergeld in die eigene Tasche stecken. Die Eltern sind in diesem Fall verpflichtet, dem Kind das Kindergeld zu überlassen. Tun sie das nicht, kann man bei der Familienkasse der Agentur für Arbeit einen Antrag auf Auszahlung des Kindergeldes stellen. Dann wird das Kindergeld direkt aufs eigene Konto überwiesen.

Unterhalt der Eltern

Bis zum Ende der Ausbildung sind Eltern unterhaltspflichtig und müssen ihr Kind unterstützen. Dies gilt vor allem dann, wenn keine BAB gewährt wurde, weil die Eltern zu viel verdienen. Verweigern sie diese Unterstützung, kann der Unterhalt der Eltern vor Gericht eingeklagt werden. Das ist nicht schön, aber immer noch besser, als keine Ausbildung machen zu können.

Nebenjob

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, sich neben der Ausbildung etwas dazu zu verdienen. Dafür gibt es aber strenge Regeln. So muss eine Nebentätigkeit unbedingt dem Ausbilder und dem Betrieb mitgeteilt werden. Diese können den Nebenjob auch verbieten, wenn dadurch zum Beispiel die Hauptarbeit, also die Ausbildung, beeinträchtigt wird oder der Auszubildende insgesamt zu viel arbeitet. Wie viel erlaubt ist, wird durch das Arbeitszeitgesetz beziehungsweise das Jugendarbeitsschutzgesetz geregelt. So dürfen über 18-Jährige maximal 48 Stunden pro Woche arbeiten, bei unter 18-Jährigen sind es sogar nur 40 Stunden. Viel Zeit für einen Nebenjob bleibt da sowieso nicht mehr.

MEHR INFOS!

Günstig Wohnen während der Ausbildung

Wohngemeinschaften (WG) sind nicht nur etwas für Studenten, auch für Auszubildende ist das Zusammenwohnen mit Anderen eine günstige Möglichkeit zu wohnen. Freie WG-Zimmer findet man unter anderem im Internet auf großen Portalen wie: + + + wg-gesucht.de

Gut und billig kann man während der Ausbildung auch in einem der rund 550 Jugendwohnheime in Deutschland wohnen, die möblierte Zimmer zur Verfügung stellen. Jährlich nutzen mehr als 200.000 junge Menschen dieses Angebot. Auf der Internetseite der Initiative „Auswärts zuhause“ gibt es weitere Infos: + + + auswaerts-zuhause.de

@ MEHR IM WEB

+ + + auswaerts-zuhause.de
+ + + wg-gesucht.de
+ + + babrechner.arbeitsagentur.de

WISSEN AM RANDE

AUSBILDUNGS-VERGÜTUNG

Während eine Berufsausbildung in vielen anderen Ländern mit Kosten verbunden ist, übernimmt in Deutschland im dualen Berufsbildungssystem der Ausbildungsbetrieb die Ausbildungskosten. Und oben drauf gibt es für Auszubildende auch noch eine Ausbildungsvergütung.

Diese Vergütung soll ein Beitrag zu den Kosten eines Auszubildenden einschließlich eines Taschengeldes sein. Die Höhe wird in Tarifverträgen festgelegt und unterscheidet sich je nach Beruf und Bundesland. Außerdem muss die Vergütung während der Ausbildung mit jedem Jahr ansteigen.

So erhält beispielsweise ein Gerüstbauer im ersten Ausbildungsjahr durchschnittlich 590 Euro, im zweiten Jahr 780 Euro und im dritten 1.020 Euro. Ein Maurer startet mit 669 Euro und erhält im zweiten und dritten Ausbildungsjahr eine Vergütung von 1.028 und 1.299 Euro. Hinzukommen in einigen Berufen regionale Unterschiede. So verdienten die Auszubildenden 2013 in Westdeutschland durchschnittlich 767 Euro im Monat, in Ostdeutschland durchschnittlich 708 im Monat.

Diese Zahlen sind Bruttobeträge, ab einer Ausbildungsvergütung von 325 Euro im Monat werden davon noch Steuern und Sozialabgaben wie die Lohnsteuer oder die Beiträge für die Krankenversicherung abgezogen.

Die Höhe der Vergütung wird regelmäßig angepasst, seit dem Jahr 2006 steigen die Vergütungen für Auszubildende in Deutschland kontinuierlich an. So gab es 2013 ein Plus von 4,1 Prozent für die Auszubildenden.

E-ZUBIS.DE

DEINE STADT BRAUCHT DICH

Die Ausbildung zum Elektroniker –
alle Informationen zu 7 Wegen in die Zukunft unter
www.e-zubis.de oder www.facebook.de/e-zubis

TIPPS ZUM RICHTIGEN UMGANG MIT GELD

„HIRN EINSCHALTEN, BEVOR MAN AUF KAUFEN KLICKT“

Die Ausbildungszeit ist eine besondere Zeit, auch in finanzieller Hinsicht, betont Anne Schneider. Sie ist seit rund 13 Jahren Schuldnerberaterin bei der Diakonie Düsseldorf und hält Vorträge zum Thema an Schulen. „Man ist jung, will was erleben und sich für sein erstes Gehalt auch was leisten können“, weiß sie. Auf der anderen Seite ist das Einkommen noch relativ klein und oft reicht das Geld gerade so über den Monat. Damit man nicht in der Schuldenfalle landet, empfiehlt sie vor allem eines: einen guten Überblick über die eigenen Finanzen. Im Interview erzählt sie, wie man den erhält und auf was es sonst noch ankommt.

Anne Schneider
ist Beraterin bei der Ev. Schuldnerberatung der Diakonie Düsseldorf.

Wie behält man beim Thema Finanzen den Überblick?
Auch wenn es trocken klingt: am besten ist es, Ein- und Ausgaben mal aufzuschreiben. Viele sagen: Das habe ich im Kopf – und sind dann überrascht, wenn sie schwarz auf weiß sehen, was sie für Fahrkarten, Partys, Klamotten und Hobbys ausgeben.

Und dann heißt es Sparen?
Nein, ich bin prinzipiell dagegen zu sagen: Sparen, sparen, sparen. Wenn man 50 Euro übrig hat, kann man sich auch mal ein schickes Oberteil gönnen. Das ist völlig okay. Aber natürlich lohnt es sich auch, sich etwas zurückzulegen, und wenn es nur 10 Euro im Monat sind. Dafür eröffnet man am besten ein Tagesgeldkonto. Das gibt zwar aktuell kaum Zinsen, aber immerhin ist das Geld weg vom Girokonto, wo es häufig ja nicht lange bleibt.

Wo lauern die größten Gefahren?
Ganz, ganz wichtig ist es, aufzupassen, wofür man seine Unterschrift hergibt. Mit 18 Jahren ist man voll geschäftsfähig, aber auch voll haftbar. Ich habe immer wieder junge Menschen in der Beratung sitzen, die aus Liebe oder Freundschaft zum Beispiel einen Handyvertrag für jemand anderes abgeschlossen haben. Bekommt der das dann nicht gebacken, hat man einen zweijährigen Vertrag am Hals, und werden die Rechnungen nicht bezahlt, ist man durch Verzugszinsen und Inkasso-Gebühren schnell bei bis zu 3.000 Euro Schulden. Das zahlt man mit einem Azubigehalt mal nicht so eben zurück. Da hat man sich durch zwei Sekunden Unterschrift jahrelangen Ärger eingebrockt.

Vor welchen Kostenfallen warnen sie noch?
Problematisch ist der Online-Kauf. Früher ist man mit 50 Euro shoppen gegangen und wenn die weg waren, ist man wieder nach Hause. Online hat man schnell den Warenkorb voll, die Rechnungen kommen dann irgendwann hinterher. Da muss man einfach das Hirn einschalten, bevor man auf Kaufen klickt. Ein schwieriges Thema ist auch der Dispokredit. Den richten viele Banken automatisch ein. Oft in einer Höhe bis zum Dreifachen eines Monatseinkommens – allerdings zu sehr hohen Zinsen. Rutscht man da mal rein, ist es sehr mühsam, wieder rauszukommen. Am besten man ruft bei der Bank an und sagt: Es ist ja schön, dass ihr mir so einen großen Dispokredit anbietet, ich möchte das aber auf 100 Euro reduzieren. So schützt man sich selbst.

Wann werden Schulden zum Problem?
Schulden an sich sind kein Problem. Kritisch wird es, wenn man nach Abzug der Fixkosten wie Miete seine Gläubiger, also zum Beispiel die Rate für ein elektrisches Gerät, nicht mehr zahlen kann. Spätestens dann sollte man zu einer Schuldnerberatung gehen und sich dort professionelle Hilfe holen. Leider ist es so, dass die meisten erst zu uns kommen, wenn es schon an allen Ecken brennt. Allerdings kann es sein, dass man etwas länger auf einen Termin warten muss. In Notfällen sollte man sich dann zum Beispiel an die kostenlose Online-Beratung von Deutschland im Plus wenden. Da antworten innerhalb von 24 Stunden professionelle Berater.

@ MEHR IM WEB

+ + + checked4you.de
+ + + meine-schulden.de
+ + + geldundhaushalt.de
+ + + safety1st.de

MEHR INFOS!

Die Stiftung Deutschland im Plus bietet eine kostenlose und anonyme Online-Schuldnerberatung an: + + + deutschland-im-plus.de

Zudem gibt es dort eine kostenlose Budgetplaner-App, mit der man seinen Finanzstatus immer im Blick und unter Kontrolle und seine Ausgaben im Griff hat:

iOS Android

handfest HINTER DEN KULISSEN

HANDWERKER MACHEN FESTIVAL

Foto: David Sattler

Frische Luft, Spaß, Musik und im besten Fall Sonnenschein – Festivals garantieren gute Laune und immer mehr Leute machen mit. Hunderttausende Menschen besuchen inzwischen jährlich eines oder mehrere der zahlreichen Musikfestivals im ganzen Land. Möglich gemacht werden diese durch viel Einsatz und handwerkliches Geschick hinter der Bühne – handfest hat sich dort umgeschaut und umgehört.

Text und Bilder: Felix Kösterke

Es ist Donnerstagnachmittag, die Sonne brennt auf Süddeutschland und während hinter den Zäunen fleißig gearbeitet wird, beginnt davor so langsam die Party. Immer mehr Besucher strömen Richtung Eingang, bevölkern den Campingplatz und bringen sich mit lauter Musik und kalten Getränken in Stimmung. Es ist Festivalzeit im beschaulichen Horb am Neckar.

Am Abend beginnt dort die zehnte Ausgabe des Mini-Rock-Festivals mit einer Eröffnungs-Party, am nächsten Tag geht es auf der großen Bühne los. Dann werden dort an zwei Tagen Bands wie Anti-Flag, SDP, Maxim oder Emil Bulls auftreten. Der Countdown läuft.

„Zäune, Wasser, Strom“

Von Hektik ist hinter den Kulissen dennoch nichts zu spüren. Die Verantwortlichen und die vielen Helfer sind gut drauf und im Zeitplan. „Das wird schon, es geht nur noch um Details“, sagt zum Beispiel Andreas Beuter. Der 24-jährige Feinwerkmechaniker-Meister ist beim Mini-Rock-Festival für die Infrastruktur zuständig. „Zäune, Wasser, Strom“, sagt er.

> Durch meinen Beruf kann ich improvisieren, schnell was zusammenbasteln, Lösungen finden.

Seit zehn Jahren ist er Teil des Orga-Teams und damit von Anfang an dabei. Mit anderen Jugendlichen hatte er 2005 das erste Mini-Rock-Festival veranstaltet, seitdem wurde die Nummer immer größer. Mit 10.000 Besuchern zählt das Festival inzwischen zu den wichtigsten mittelgroßen Festivals in Deutschland. Parallel zu den Besucherzahlen wuchsen dabei auch die Aufgaben und der Arbeitsaufwand. Neben dem 30-köpfigen Orga-Team und etlichen Handwerkern sind rund 300 ehrenamtliche Helfer im Einsatz.

„Eine Woche vor dem Festival beginnen wir mit dem Aufbau“, erzählt Andreas Beuter. Zuerst werden die Zelte und Zäune aufgestellt, später folgt die Bühne. Dann wird „Hardware“ wie die Schankanlagen oder die Bühnentechnik angeliefert und aufgebaut. Inzwischen, 24 Stunden bevor die erste Band die Bühne betritt, geht es ans „Finetuning“. Während sich Bühnentechniker um den richtigen Sound und das Licht kümmern, sorgt Andreas dafür, dass die Eingangsschleusen richtig aufgebaut werden und die Wasserver- und -entsorgung funktioniert.

Sollte es dabei doch mal ein Problem geben, kann er sich auf seinen Beruf verlassen. Nach einer Ausbildung zum Industriemechaniker machte er den Handwerksmeister zum Feinwerkmechaniker. „Ich kann improvisieren, kurz was zusammenbasteln, Lösungen finden“, sagt er.

Der verantwortliche Meister hat das große Ganze im Blick

Wichtig ist, dass diese Lösungen Hand und Fuß haben, denn die Sicherheit der Besucher ist bei einer Großveranstaltung wie einem Festival das Wichtigste. Zuständig dafür ist Jona Héber. Der Meister für Veranstaltungstechnik ist der verantwortliche Meister vor Ort und sorgt dafür, dass alles so ist, wie es sein muss. Jede Menge Verordnungen und Auflagen gibt es in Deutschland für Veranstaltungen, Jona Héber kennt sie alle.

Gerade kontrolliert der 32-Jährige zum Beispiel die Sicherungsseile an den vielen

ANDREAS, 24

Feinwerkmechaniker-Meister, kümmert sich um Zäune, Wasser und Strom.

JONA, 32

Meister für Veranstaltungstechnik, ist für die Sicherheit verantwortlich.

Bühnenscheinwerfern, die später für eine imposante Lichtshow sorgen. Neben solchen Details, hat er vor allem das große Ganze im Blick. So achtet er darauf, dass die Notausgänge richtig berechnet und genug Sicherheitskräfte eingeteilt sind und steht im ständigen Austausch mit den Organisatoren. Der Veranstaltungstechniker, der lange als Fachkraft arbeitete und dann seinen Meister machte, ist zwei Tage vor und während des Festivals vor Ort und immer per Funkgerät erreichbar, wie eigentlich alle, die auf dem Gelände was zu sagen haben.

Im Ernstfall trifft sich der Krisenstab

Sollte es dann während des Festivals einmal richtig ernst werden, trifft sich der Krisenstab. Dem gehören neben den Veranstaltern und Jona Héber auch die Feuerwehr, die Polizei und die Security an. Ein solcher Ernstfall wäre zum Beispiel ein nahendes Unwetter, auch deswegen wird während des Festivals ständig die Wetterlage gecheckt. „Bei Windstärke 7 müssen wir die Bühne räumen", sagt Jona Héber. Kommt es ganz dicke, muss das Festival abgebrochen und das Gelände nach einem vorher erstellten Notfallplan entfluchtet werden.

Dass so etwas nicht nur Theorie ist, zeigt sich zwei Tage später, als am zweiten Festivaltag eine Unwetterfront auf die Stadt zurollt. „Da wurde es kurz spannend", erzählt Jona Héber, der froh ist, dass es am Ende nicht so schlimm kam, wie angekündigt und das Festival bis zum letzten Ton über die Bühne gehen konnte.

Der Biertank fasst 5.000 Liter

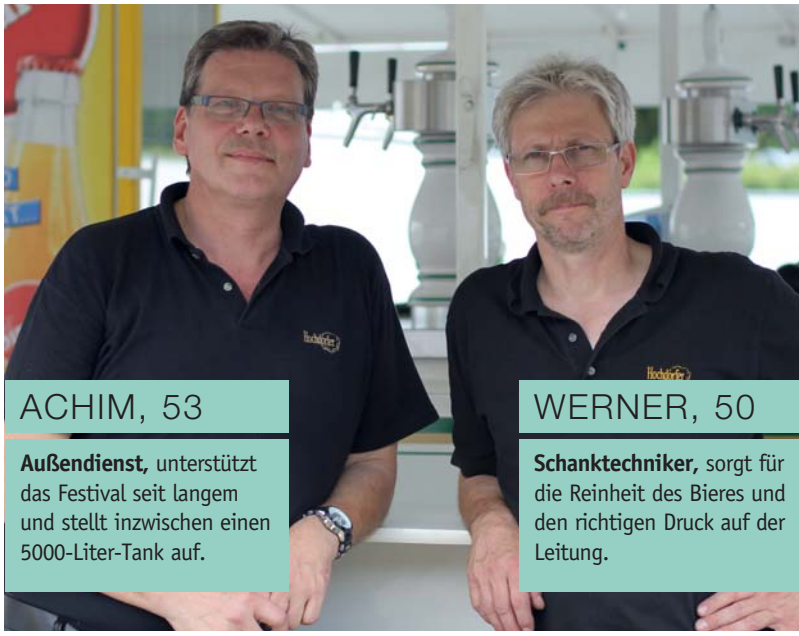
Genauso wichtig wie die Sicherheit, ist die Sauberkeit, würde Werner Bihler wohl sagen. Der Getränketechniker und Achim Hierath von der Hochdorfer Kronenbrauerei sorgen im Zelt nebenan dafür, dass die Besucher später nicht auf dem Trockenen sitzen. Bier ist schließlich das Lieblingsgetränk von Festivalbesuchern.

Der Familienbetrieb, der in der Handwerkskunst des Brauens und Mälzens ausbildet, „war von Anfang an dabei", berichtet Achim Hierath. Damals wie heute unterstützte die Brauerei, eine der ältesten in Baden-Württemberg, die jungen Festivalmacher. Dieses Engagement zahlt sich inzwischen aus, denn die 10.000

GENAU MEIN DING!

Konzerte, Messen, Kongresse... Veranstaltungstechniker planen kleine und große Veranstaltungen, treffen Sicherheitsvorkehrungen und sorgen mit Organisationstalent dafür, dass alles pannenfrei läuft. Ihre Stärken: Abläufe vordenken, Improvisationstalent, Nerven aus Stahl. Aber: freie Wochenenden sind selten.

Foto: Martina Wörtz



ACHIM, 53

Außendienst, unterstützt das Festival seit langem und stellt inzwischen einen 5000-Liter-Tank auf.

WERNER, 50

Schanktechniker, sorgt für die Reinheit des Bieres und den richtigen Druck auf der Leitung.

Besucher haben natürlich ordentlich Durst. Eben haben die Männer von der Brauerei einen 5.000 Liter fassenden Biertank aufgestellt, nun richten sie die Schankanlagen ein.

> Sobald die Musik aus ist, steige ich in den Stapler.

Da darf nicht jeder ran, „denn da gehen schließlich Lebensmittel durch“, betont Schanktechniker Werner Bihler, der das komplette Festival über vor Ort und immer zur Stelle ist, „wenn es irgendwo auf dem Gelände ein Schankproblem gibt“.

Im Drei-Schicht-Betrieb wird abgebaut

Für Getränke ist also gesorgt, auch wenn es für die Verantwortlichen eher Cola als Bier gibt. Sie können während des Festivals zwar auch mal die Beine hochlegen oder die Atmosphäre schnuppern, stehen aber trotzdem unter Strom und auf Abruf bereit. Wenn dann alles vorbei ist, die Besucher müde und die Bands fertig sind, geht es für sie schon wieder weiter. „Sobald die Musik aus ist, steige ich in den Stapler“, erzählt Feinwerkmechaniker-Meister Andreas Beuter. Bereits in der Nacht wird die Bühne leer geräumt und abgebaut, viele weitere Spuren werden in den folgenden 24 Stunden im Drei-Schicht-Betrieb beseitigt. Besenrein ist das Gelände bereits am Mittwoch nach dem Festival. Bis zum nächsten Jahr, wenn das Mini-Rock-Festival wieder Leben ins beschauliche Horb am Neckar bringt.

MEHR INFOS!

Brauer und Mälzer müssen jede einzelne Phase des Brauprozesses perfekt kennen und beherrschen und brauchen dafür ein feines Gefühl für Lebensmittel sowie echte Leidenschaft für ihren traditionsreichen und zugleich modernen Beruf. **+ + + www.brauerbund.de**

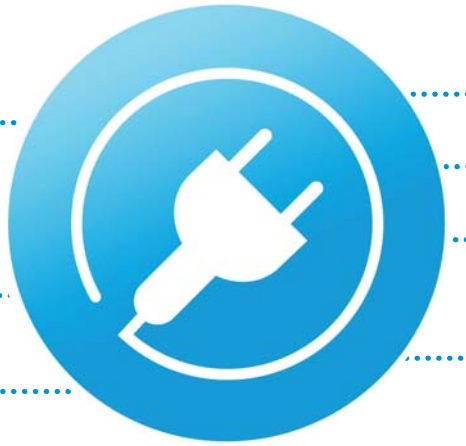
Von Messinstrumenten in der Wissenschaft über Hochleistungswerkzeuge für die Industrie bis hin zu sensibelsten fotografischen Apparaturen, **Feinwerkmechaniker** sind Fachleute für alles, was kleinste Bauteile aus Metall benötigt, und entscheiden sich in der Ausbildung für den Schwerpunkt Maschinen- oder Werkzeugbau, Feinmechanik oder Zerspanungstechnik. **+ + + www.metallnachwuchs.de**

IM KRANKENHAUS

Eine fehlerlose Stromversorgung ist im Krankenhaus überlebenswichtig. Außerdem kümmern sich Elektroniker rund um die Uhr um die Wartung und Installation von Alarmanlagen, Telefonanlagen oder Patientenrufsystemen. Sie montieren aber zum Beispiel auch Kontrollgeräte und Sensoren für die automatische Türöffnung an den Eingängen.

WAS MACHEN EIGENTLICH ELEKTRONIKER/INNEN?

Den Beruf Elektroniker gibt es in verschiedenen Fachrichtungen, unter anderem Energie- und Gebäudetechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik und Automatisierungstechnik.



Viele weitere Infos gibt es hier:

www.e-zubis.de

IM EIGENEN HEIM

Elektroniker sorgen nicht nur für Strom und Licht in den eigenen vier Wänden, sie planen und montieren auch Kommunikations- oder Entertainmentanlagen oder sorgen durch Maßnahmen zum Brand-, Blitz- oder Einbruchschutz für Sicherheit.

IM STADION

Am schönsten ist Fußball bei Flutlicht, aber nicht nur darum kümmern sich Elektroniker. Sie sorgen außerdem für die Videoleinwand und dafür, dass der Stadionsprecher zu hören ist. Bei Live-Übertragungen verkabeln sie die Kameras und sorgen für eine gute Ton- und Bildqualität.

GENAU MEIN DING!

Beim Beruf des Elektronikers geht es um viel mehr als nur um Strom und Spannung. Elektroniker sind in einem riesigen Arbeitsfeld unterwegs, haben unzählige spannende Aufgaben zu erledigen, sind immer auf dem neuesten Stand der Technik und haben beste Zukunftsaussichten. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und endet mit der Gesellenprüfung.

AM FLUGHAFEN

Ein Flughafen ist wie eine kleine Stadt, Elektroniker halten sie am Laufen. Sie sind für die Beleuchtung der Landebahn verantwortlich und kümmern sich um defekte Gepäckbänder. Auch die Reparatur von Rolltreppen, Aufzügen und Toranlagen gehört zu ihrem Aufgabengebiet.

IM BÜROTURM

Gebäude werden immer intelligenter. Sie versorgen sich selbst mit Solarstrom, lassen bei Einbruch der Dunkelheit die Jalousien runter und heizen je nach Wetterlage. Beigebracht hat ihnen das der Elektroniker.

INTERNATIONALE EXPERTENKARRIERE? ?!
MEISTER? FACHKRAFT?
STUDIUM?

IN DER ZUKUNFT

Eine Ausbildung im Elektro-Handwerk lässt alle Optionen offen. Angestellte Fachkraft? Internationale Expertenkarriere als Angestellter? Meister im E-Handwerk und die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen? Arbeiten und zugleich studieren? All dies ist nach einer Ausbildung im Elektro-Handwerk möglich.

Fotos: Fotolia – Rudie, spotmatikphoto, KB3, teracreonte, monjiro

you.

DEIN LEBEN.
DEINE WELT.
DEIN EVENT.

28. BIS 30. NOVEMBER 2014
MESSE WESTFALENHALLEN DORTMUND

weareyou.de @youdortmund youmesse blog.you.de

Messe Westfalenhallen Dortmund

WENN DER SCHUH DRÜCKT ...

... ist das Können von Yasemin Bisinger (21) gefragt. Für die angehende Schuhmacherin des Staatstheaters Stuttgart ist die Ausbildung eine ganz besondere Herausforderung, denn Yasemin ist von Geburt an schwerhörig. handfest fragt nach, wie sie ihren Alltag meistert.

Text und Bilder: Susanne Bajohr

Schuhmacherin ist heutzutage ein selten gewordener Beruf. Wie bist du auf die Idee gekommen?

Nach der Körperbehindertenschule, wo ich den Hauptschulabschluss gemacht habe, folgte ein Praktikumsjahr. Ich habe mir die unterschiedlichsten Berufe angeschaut – vom Mediengestalter bis hin zum Goldschmied, Optiker, Schneider, Werbefotograf, Elektromechaniker und war in der Bibliothek. Und eben auch bei einem befreundeten Orthopädieschuhmachermeister. Er gab mir den Tipp, mich beim Staatstheater zu bewerben, denn hier können die Schuhmacher am kreativsten arbeiten. Um dahin zu kommen, lerne ich zuerst aber mal die Grundlagen.

Wie war das Bewerbungsgespräch?

Das war schon sehr schwierig. Erst einmal waren fünf Leute vor mir und ich war natürlich aufgeregt. Es kamen auch Bedenken auf wegen meiner Schwerhörigkeit. Sie haben mich gefragt, ob ich trotzdem kommunizieren kann. Aber ich konnte sie beruhigen. Kommunizieren geht ganz gut, außer wenn laute Nebengeräusche im Raum sind.

Wie kommunizierst du mit den Leuten in deiner Umgebung?

Ich bin sehr froh, dass meine Eltern damals früh entschieden haben, mir nicht die Gebärdensprache beizubringen. So

habe ich gelernt, normal zu reden und von den Lippen meines Gegenübers zu lesen. Das klappt nicht immer, vor allem bei Männern mit Bärten (lacht). Außerdem ist mein Wortschatz geringer und dann kann ich mich nicht immer so ausdrücken, wie ich will, und werde manchmal missverstanden. Langes Zuhören ist auch sehr anstrengend für mich. Jeder spricht anders, bewegt seine Lippen anders. Ein Arbeitstag mit acht Stunden ist schon anstrengend für mich, weil ich alle Fühler sozusagen die ganze Zeit ausstrecken muss. Ich weiß ja nicht, ob das Gesagte mich betrifft oder nicht. Und ständige Nebengeräusche stressen mich zusätzlich. Zum Beispiel haben wir in der Werkstatt ausgemacht, dass wir das Radio in der Pause ausmachen. Das ist eben auch Integration, dass wir miteinander Kompromisse finden.

Bist du aufgrund deiner Körperbehinderung auch manchmal im Vorteil?

In der Körperbehindertenschule hat man schon viel gelernt, was einem später zugute kommt. So machen wir schon während der Schulzeit immer wieder Praktika und auch im Unterricht werden früh alltägliche Dinge miteinbezogen, einfach damit man selbstständiger wird.

Wie sieht der Arbeitsalltag einer Schuhmacherin hinter der Bühne aus?

Wir arbeiten hier noch ziemlich klassisch, wie früher. Es werden viele Schuhe repariert, aber auch viele neu hergestellt. Zum Beispiel hat einer meiner Meister für einen Bühnenauftritt Schuhe mit einem 30 Zentimeter hohen Absatz hergestellt. Im ersten Jahr habe ich viele Schuhe repariert, zum Beispiel rutschfest besohlt,

> Wenn ich Lob für etwas bekomme, das ich gut gemacht habe, dann macht es mir am meisten Spaß.

wenn es auf der Bühne Wasser gibt. Dazu wird die Sohle erst einmal geschliffen, die rutschfeste Sohle aufgeklebt, mit der Schleifmaschine fein beschliffen und gefinished. Ab und zu kommen Schauspieler, Balletttänzer, Opernsänger – auch Frauen, nicht nur Männer (lacht) – zu uns, wenn was angepasst oder auch verändert werden muss, aber meistens kommen die Assistenten oder die Kostümbildner, die die neuen Schuhe entworfen haben.

Hast du feste Arbeitszeiten?

Ich habe eine geregelte Arbeitszeit von 8 bis 16.45 Uhr, aber meine beiden Meister müssen auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten arbeiten. Sie müssen bei den Abendproben dabei sein, falls Probleme mit den Schuhen auftreten.

Wie klappt es in der Berufsschule?

Ich habe von vornherein gewollt, dass ich auf eine Berufsschule für Schwerhörige gehe, nicht auf eine normale Berufsschule. Ich wollte gerne mit anderen Schwerhörigen zusammen sein. Also musste ich eine Berufsschule finden für Schwerhörige und Schuhmacher. Ich hatte die Auswahl zwischen Leipzig, Husum und Essen. Ich bin dann nach Essen gegangen, weil das die größte Berufsschule ist. Aber als ich dort angekommen bin, habe ich nichts verstanden. Die meisten Schüler haben nur in Gebärdensprache gesprochen. Jetzt bin ich dabei zusätzlich noch die Gebärdensprache zu lernen.

Was motiviert dich – trotz der Mühen – weiterzumachen?

Wenn ich Lob für etwas bekomme, das ich gut gemacht habe, dann macht es mir am meisten Spaß. Besonders toll war es zu Anfang meiner Ausbildung, Schuhe für eine private Ausstellung selbst zu entwerfen und herzustellen. Vor den Premieren bei den Generalproben im Staatstheater darf ich als Zuschauer dabei sein. Meistens schaue ich dann auf die Schuhe. Ich finde es aufregend, wenn die Schuhe, an denen ich gearbeitet habe, auf der großen Bühne tanzen.

@ MEHR IM WEB

azubi-tv

Wer Yasemin bei ihrer Arbeit über die Schulter gucken möchte, entdeckt sie unter: + + + azubi-tv.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Handwerkskammertag, Mohrenstr. 20/21, 10117 Berlin **Realisation und Redaktion:** Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH), Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf, Hermann Röder (V.i.S.d.P.) **Redaktionsleitung:** Felix Kösterke **Redaktion:** Gwendolyn Paul, Verena Pickelmann **Mitarbeit:** Lars-Christian Daniels, Susanne Bajohr, Anne Kathrin Jegen, Gerd Kistenfeger, Carsten Haack **Foto:** Rolf Göbels, Westdeutscher Handwerkskammertag **Gestaltung:** Moana Brunow, Gereon Nolte, ZWH **Anzeigen & Vertrieb:** Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. **Druck:** Druckhaus Humburg, Bremen **Auflage:** 36.650 **Abonnement:** Angebote, Pakete und Preise auf Anfrage **Erscheinung:** sechsmal jährlich **Papier:** Recyclingpapier

Kontakt, Anregungen und Fragen: 0211-30 20 09-28 | handfest@zwh.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für eingesandte Materialien kann keine Gewähr übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.

handfest wurde in Nordrhein-Westfalen ermöglicht mit Mitteln:

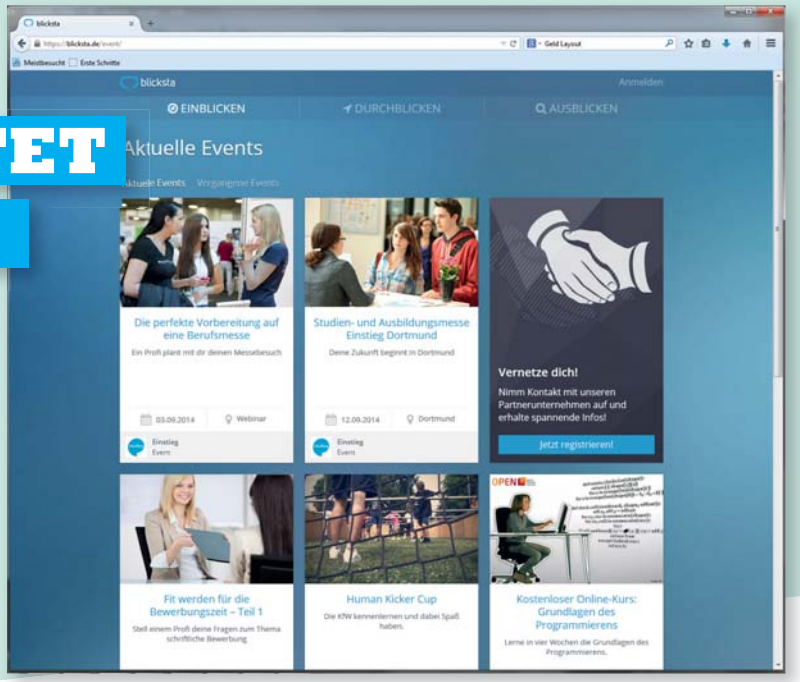
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.

VERENA TESTET BLICKSTA.DE

DIE NEUE ONLINEPLATTFORM ZUR BERUFSORIENTIERUNG



Schon von blicksta gehört? Die neue Onlineplattform bietet Informationen zu rund 374 Ausbildungsberufen und 122 Studiengängen. Verena hat sie für dich getestet.

Von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechatroniker

Auf blicksta.de hast du die Möglichkeit, mal in aller Ruhe in die verschiedenen Ausbildungsberufe hinein zu schauen und dich über die wichtigsten Fakten des jeweiligen Berufes zu informieren. Ich war echt überrascht, wie viele Ausbildungsberufe es gibt, von denen ich noch nie etwas gehört habe. Ich habe mal das Berufsprofil eines Modisten gecheckt, um zu erfahren, was sie den Tag über so machen: Wo arbeiten sie? Wie lange dauert die Ausbildung? Und wie sieht es eigentlich mit der Vergütung aus? Besonders hilfreich finde ich auch die kurzen Azubivideos und Erfahrungsberichte, die dir einen Einblick in den jeweiligen Berufsalltag geben.

Gesellenbrief + Bachelor = Duales Studium

Du solltest auf jeden Fall bei „Duales Studium im Profil" vorbeischauen, wenn du nicht nur Theorie büffeln möchtest, sondern gleichzeitig praktische Erfahrungen sammeln willst. Ich habe einige Berufe im Handwerk gefunden, die ein duales Studium anbieten. Wenn du dich zum Beispiel für Mechatronik interessierst, werden dir Ausbildungsberufe gezeigt, die du mit dem Studium kombinieren kannst. Und das Beste ist, du hast direkt zwei Abschlüsse in der Tasche, den Gesellenbrief und einen Bachelorabschluss.

Immer auf dem neuesten Stand

Besonders gut finde ich den Button „Aktuelle Events", da du immer up to date bist und keine Veranstaltung verpasst, die dich bei der Suche nach deinem Traumberuf voranbringt. Du kannst dich jederzeit über Studien- und Ausbildungsmessen in deiner Nähe, Berufsschnuppertage in Betrieben, bei denen du dem Chef einmal über die Schulter gucken darfst, und viele weitere coole Angebote informieren. Und: Du bekommst aktuelle Infos auch per Mail. Ein besonderes Plus gibt es von mir für die Möglichkeit, sich mit Firmen zu vernetzen. Das kann ein Türöffner für einen Ausbildungsplatz sein.

Lerne dich selbst besser kennen

Ich habe mir mal 10 bis 15 Minuten Zeit genommen und den blicksta-Interessencheck gemacht: Dir werden Fragen gestellt, die du auf einer Skala zwischen 0 bis 100 beantwortest. Sobald du fertig bist, werden deine Antworten ausgewertet und Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Ich war selbst überrascht, wie viel man über sich erfährt.

Informationen auf den Punkt gebracht

blicksta beantwortet auch sämtliche Fragen zum Thema Praktikum, Auslandsaufenthalt oder Freiwilligendienst. Sollte es aber trotzdem mal etwas geben, das dir auf der Seele brennt, dann klick doch einfach mal auf die „Dienstagsfrage". Jede Woche nehmen sich Experten Zeit, deine Fragen zu beantworten.

Mein Fazit

blicksta bekommt von mir 100 Punkte. Nimm dir ein paar Minuten Zeit, erstelle dein eigenes Profil und schon kannst du dich quer durch die Berufe klicken. Du kannst dir auch ganz einfach kostenlose Goodies bestellen. Freikarten für eine Ausbildungsmesse, ein Ratgeber zur Berufswahl oder die Teilnahme an coolen Gewinnspielen, sind nur einige Beispiele.

AutoBerufe
Mach Deinen Weg!

Technik, die fasziniert! Berufe, die Dich weiterbringen! Ob technisch oder kaufmännisch, das Kfz-Gewerbe hat viel zu bieten! Entdecke bei uns Deinen Traumjob!

Jetzt durch-starten!

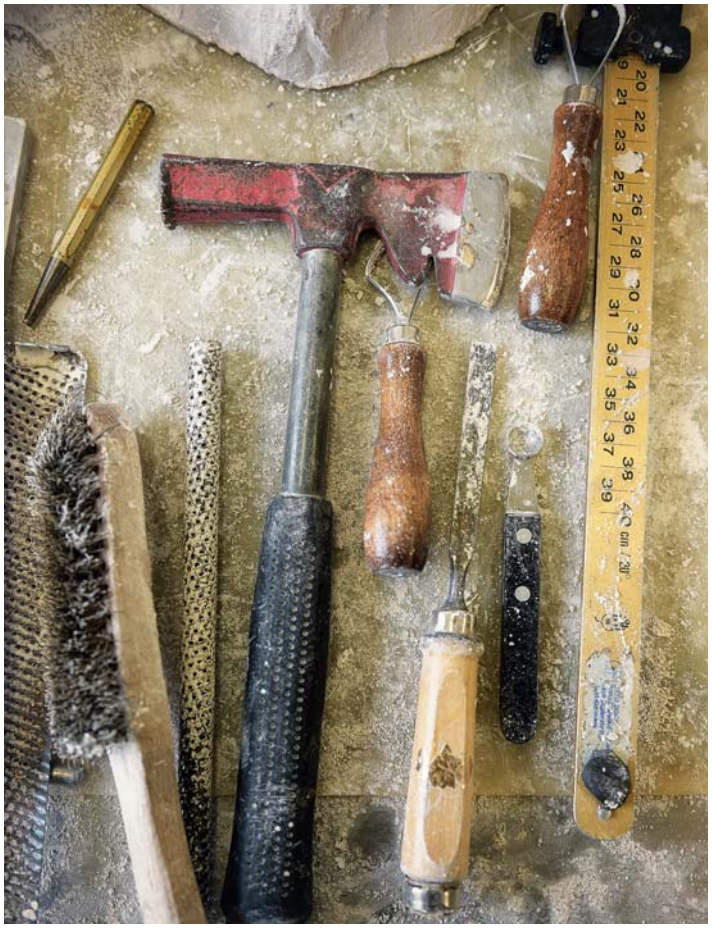
www.autoberufe.de/azubiboerse

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Ausbildungsbetrieb

Mach Deinen Weg!

HANDWERK IST **HELFEN**



„Yvonne, 26, Orthopädietechnik-Mechanikerin: „Ich kann anderen Menschen helfen und sie finden durch meine Arbeit wieder zurück ins Leben.“

ICH ♥ MEINEN BERUF!

IN DER WERKSTATT DER SCHÖNEN DINGE

Ob auf Aida-Kreuzfahrtschiffen oder im Luxuskaufhaus Harrods in London, wenn es schön und edel sein soll, ist die Messing- und Edelstahlmanufaktur Volkmer am Werk. Arbeiten des kleinen Betriebs aus Rheine sind auf der ganzen Welt zu finden.

Der Handwerksbetrieb ist Spezialist für Messing und Edelstahl und stellt aus diesen Metallen schöne Dinge wie kunstvolle Treppengeländer, edle Tische oder schicke Garderoben her. Wer hier einen Beruf lernt, muss handwerklich begabt und kreativ veranlagt sein.

> „Mich überzeugte, dass ich mich in diesem Beruf sowohl handwerklich, als auch kreativ verwirklichen kann.

„Nicht nur die Verarbeitung der Materialien ist wichtig, am Ende muss auch die Wirkung stimmen“, erzählt Peter Grohmann, der in dem Betrieb eine Ausbildung zum Metallbauer der Fachrichtung Gestaltungstechnik macht. „Funktion und Optik unserer Produkte müssen top sein“, sagt der 25-Jährige. Nur so kann sich der Klein-Betrieb behaupten und Auftraggeber in der ganzen Welt überzeugen. Dass unterschreibt auch Melanie Volkmer sofort. „Wir arbeiten hauptsächlich im Bereich des gehobenen Ladeninnenausbau“, erzählt die Co-Chefin der Manufaktur. Ausgestattet werden Luxus-Boutiquen, aber auch der Schiffskabinenausbau ist ein Standbein des Betriebs.

In den Werkstätten der Firma geht es also vor allem um die exakte Bearbeitung von Metallen. Metallbauer der Fachrichtung Gestaltungstechnik sowie Metallbildner arbeiten deswegen Hand in Hand. „Dass sind auch die beiden Berufe, in denen wir ausbilden“, sagt Melanie Volkmer. Derzeit gibt es drei Auszubildende im Betrieb. Neben Peter Grohmann und einem weiteren Metallbauer ist das die 21-jährige Alena Hillmann. Sie hat sich für den Beruf Metallbildnerin entschieden.

Gerade arbeitet sie an kunstvollen Rosenblättern aus Messing. Den eher unbekannten Beruf, in dem es nur wenige Auszubildende gibt, lernte sie über die Jobbörse der Arbeitsagentur kennen. Sie informierte sich, fand gut, was sie las und bewarb sich um ein Praktikum bei der Firma Volkmer und dann um die Ausbildung. „Mich überzeugte, dass ich mich sowohl handwerklich, als auch kreativ verwirklichen kann“, sagt sie.

PETER, 25

Metallgestalter-Auszubildender, verbindet Funktion mit schicker Optik.

ALENA, 21

Metallbildner-Auszubildende, und damit eine von Wenigen in Deutschland.

> Jeder Auftrag ist anders, wir haben kaum Produkte, die wir serienmäßig herstellen.

Beigebracht wird ihr das Handwerk unter anderem von Michael Happe. Der 29-Jährige begann mit 16 Jahren die Ausbildung zum Metallbildner bei der Firma Volkmer und blieb dem Betrieb bis heute treu. Inzwischen ist er Metallbildner-Meister und nach wie vor von seinem Job begeistert. „Das spannende am Beruf ist, dass er extrem vielfältig ist. Jeder Auftrag ist anders, wir haben kaum Produkte, die wir serienmäßig herstellen“, schwärmt er.

Gefertigt werden zum Beispiel alle möglichen Ziergegenstände aus Messing oder Metall sowie Messingmöbel wie edle Tische oder Barhocker, Spiegel und Garderoben. „Dabei arbeiten wir eng mit Architekten und Designern zusammen und die kommen manchmal auf die wildesten Ideen“, so Michael Happe. „Dann muss man sich irgendwie überlegen, wie man das Ganze umsetzen und stabil zusammen basteln kann“, sagt er und lacht. Je schwieriger aber die Aufgabe ist, umso größer ist nachher der Stolz auf das Erreichte. „In kleineren Betrieben wie unserem macht man das komplette Spektrum vom ersten Zuschnitt bis zur Bearbeitung des Endproduktes“, erzählt der Metallbildner-Meister. „Da weiß man am Ende, was man getan hat. Wenn das Ganze vor Ort montiert wird und einfach gut aussieht, dann kann man sich auch schon mal selber auf die Schulter klopfen“.

Von solchen Erlebnissen berichtet auch Peter Grohmann, eines seiner Lieblingsprojekte war zum Beispiel ein kunstvolles Treppengeländer für das Ladengeschäft eines Modelabels, aber auch das Amulett, dass er nach Feierabend für seine Freundin fertigte, war eine Herzensangelegenheit. Wenn er demnächst seine Ausbildung beendet hat, möchte er in dem Betrieb bleiben und später auch den Meister machen, „hier geht es sehr familiär zu, ich bin gerne hier“, sagt er. *fkö*

MEIN WEG IN DEN BERUF!

„Ich bin ein Spätzünder“, sagt Peter Grohmann und lacht. Ohne Abschluss brach er die Schule ab und hatte dann Schwierigkeiten, eine Ausbildung zu finden. Aber er wollte unbedingt einen handwerklichen und kreativen Beruf lernen und wo ein solcher Wille ist, ist auch ein Weg: Peter Grohmann machte ein Praktikum bei einem Metallbauer, absolvierte seinen Zivildienst (heute: Bundesfreiwilligendienst) in der Denkmalpflege und machte dann eine Einstiegsqualifizierung (EQ) bei Messing Volkmer. Die EQ ist ein 6- bis 12-monatiges Praktikum, in dem man schauen kann, ob der Beruf der Richtige ist und der Ausbildungsbetrieb zu einem passt. Passt es und beginnt man eine Lehre in diesem Beruf, kann die EQ auf die Ausbildung angerechnet werden. Bei Peter Grohmann passte es, bald hat er seinen Gesellenbrief in der Tasche.

MICHAEL, 29

Metallbildner-Meister, setzt die wilden Ideen der Designer um und hat auch eigene.

INSGESAMT GIBT ES RUND
20.000
AUSZUBILDENDE
IM METALLBAU

6.145 AUS
ABSOLVIERTEN 2013 IH
88 %

2013 WURDEN IM METALLBAU
6.354 LEHRVERTRÄGE
ABGESCHLOSSEN

DEN BERUF GIBT ES IN
DREI FACHRICHTUNGEN:
KONSTRUKTIONSTECHNIK
METALLGESTALTUNG
NUTZFAHRZEUGBAU

RUND 25.000
UNTERNEHMEN GIBT ES IM METALLBAU
DORT ARBEITEN MEHR ALS
245.000 MENSCHEN.

GENAU MEIN DING !

Metallbauer fertigen Metallfenster, Türen und Podeste, schweißen aufwändige Stahlkonstruktionen oder lassen ihrer Kreativität im Bereich Design freien Lauf. Ob für den privaten, gewerblichen oder künstlerischen Bereich, das Tätigkeitsfeld des Metallbauers ist groß. Im Fachbereich Konstruktionstechnik werden ganze Hausverkleidungen oder Treppen und Stahlgerüste geplant, gezeichnet und gebaut. Aus der Werkstatt der Metallgestalter kommen Dinge, bei denen das Design im Vordergrund steht und die im Wohn- und Arbeitsbereich gebraucht werden oder diesen verschönern. Im Nutzfahrzeugbau werden insbesondere Auf- und Umbauten für Spezialfahrzeuge gefertigt. **+ + + www.metallnachwuchs.de**

Metallbildner gestalten beispielsweise Lampen, Ladentheken, Treppengeländer, Verkleidungen und Beschläge. Ihre Werkstoffe heißen Kupfer und Messing, Bronze, Zinn und Edelstahl. Mit Präzision und Ästhetik werden diese vorbereitet, zusammengefügt und es entstehen alltagstaugliche Gebrauchsgegenstände oder auch echte Kunst. Wobei die Grenzen meist fließend sind und sich das Eine oft kaum vom Anderen unterscheidet. Durch die Vielfalt des Berufs erfolgt die Ausbildung in den Fachrichtungen Gürtler- und Metalldrücktechnik, Ziseliertechnik oder Goldschlagtechnik. **+ + + www.biv.org**

ZUBILDENDE
RE GESELLENPRÜFUNG
HABEN SIE
BESTANDEN.

2013 GAB ES INSGESAMT
50 AUSZUBILDENDE IM
METALLBILDNER-BERUF
8 HABEN IN DIESEM JAHR IHRE
GESELLENPRÜFUNG ABSOLVIERT.
ALLE HABEN BESTANDEN.

WEITERBILDUNG

WER MEHR WILL, KANN DEN MEISTER ODER EINE WEITERBILDUNG ZUM DESIGNER ODER GESTALTER MACHEN. AUCH DIE ZUSATZAUSBILDUNG ZUM RESTAURATOR ODER ZUM BETRIEBSWIRT IM HANDWERK IST MÖGLICH UND INZWISCHEN GIBT ES AUCH EINEN BACHELOR-STUDIENGANG IN METALLDESIGN.

Fotos: Gereon Nolte

ROMAN LOB

And 12 Points go to… Roman Lob aus Neustadt (Wied) hat sein Hobby zum Beruf gemacht und es von der Werkstatt auf die größte Bühne Europas geschafft. Der damals 21-jährige Industriemechaniker hat sich einen Traum erfüllt und beim Eurovision Song Contest 2012 in Baku seinen Song „Standing Still“ vor einem Millionen-Publikum gesungen. Auch wenn es am Ende nicht für den Sieg gereicht hat, bei seinen Fans konnte er von Beginn an mit seiner sympathischen Art und seiner grandiosen Stimme punkten. Nach zwei Jahren kreativer Pause, meldet sich Roman nun mit seinem zweiten Album „Home“ zurück.

Roman, der Eurovision Song Contest in Baku ist jetzt zwei Jahre her und du bist gerade mit deinem neuen Album „Home“ unterwegs. Was hast du nach dem ESC gemacht?
Ich habe mir nach dem ESC erst mal eine Auszeit von der Medienwelt genommen, um mein neues Album zu schreiben. Ich brauchte die Zeit, um konzentriert an meinen Ideen zu arbeiten. Thomas D. hat das neue Album mitproduziert und Songs geschrieben. Außerdem waren immer zwei Leute aus meiner Band dabei, die mich beim Album unterstützt haben.

Wie würdest du die Musikrichtung von „Home“ beschreiben?
Die Musikrichtung ist ähnlich wie bei meinem ersten Album, es bleibt bei Pop. Aber man merkt schon, dass das Album zu 100 Prozent von mir ist. Es ist sehr persönlich. Viele Songs beschreiben, was ich in den letzten zwei Jahren erlebt habe. Es sind viele Electronic Beats dabei und RnB ist auch zu hören.

Worauf freust du dich bei deiner Clubtour 2014 am meisten?
Es ist im Ganzen einfach total geil, wieder auf Tour zu sein. Es ist toll, mit den Jungs auf der Straße und in verschiedenen Städten unterwegs zu sein und die Leute da abgehen zu sehen.

Habt ihr ein Ritual bevor ihr auf die Bühne geht?
Ja. Wir stellen uns immer in einen Kreis und dann gibt es unser „Bühnenbier“. Wir stoßen alle an und es gibt einen lauten Schrei von jedem von uns. Was wir da genau sagen, da hab ich keine Ahnung. Wir schreien dann einfach irgendwas in die Runde, um die Anspannung zu verlieren. Und dann geht es auch schon los!

Foto: Nienhaus / Frings

ICH ♥ MEINEN BERUF!

Roman hat eine Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht, das sagt er über diesen Beruf:

IN MEINER AUSBILDUNG HABE ICH JEDEN TAG WAS ANDERES GEMACHT UND ALS GESELLE LERNT MAN AUCH WIEDER JAHR FÜR JAHR DAZU. DAS WAR FÜR MICH SCHON EIN TRAUMBERUF. MEIN VATER IST AUCH INDUSTRIEMECHANIKER UND ICH FAND ES SCHON ALS KIND TOLL, IN DER WERKSTATT ZU SEIN UND ZU SEHEN, WIE MAN DORT SCHWEISST, FLEXT UND MIT DEN MASCHINEN UMGEHT.

Du hast eine Ausbildung zum Industriemechaniker gemacht. Was hat dir besonders gefallen?
Ich fand, dass der Beruf sehr vielseitig ist, deshalb habe ich schon in der 9. Klasse ein Praktikum als Industriemechaniker gemacht. In meiner 3,5-jährigen Ausbildung habe ich jeden Tag was anderes gemacht und als Geselle lernt man auch wieder Jahr für Jahr dazu. Das war für mich schon ein Traumberuf. Mein Vater ist auch Industriemechaniker und ich fand es schon als Kind toll, in der Werkstatt zu sein und zu sehen, wie man dort schweißt, flext und mit den Maschinen umgeht.

Musstest du viele Bewerbungen schreiben?
Ich habe damals vier Bewerbungen geschrieben. Ich wollte unbedingt in dem Unternehmen, in dem ich mein Praktikum gemacht habe, auch meine Ausbildung beginnen. Mit Glück habe ich dann auch die Ausbildungsstelle bekommen und bin froh, dass ich das durchgezogen habe.

Wie war es, das erste Mal eigenes Geld zu verdienen?
Das war natürlich das Allerallergrößte, wenn man dann am Ende des Monats auf sein Konto guckt und sieht, dass man für seine Arbeit jetzt auch Geld bekommen hat. Das erste Gehalt war sogar direkt nach ein paar Tagen weg, weil ich ein sehr teures Hobby habe, das Fahrradfahren. Ich habe die Kohle dann komplett für Fahrradteile auf den Kopf gehauen. Aber ich glaube, dass die wenigsten Azubis ihr erstes Monatsgehalt sparen.

Wie bist du mit dem frühen Aufstehen klargekommen?
In den ersten Wochen war es schon hart. Ich habe um 6 Uhr anfangen, hatte eine halbe Stunde Fahrzeit und musste daher schon um 5 Uhr aufstehen. Aber irgendwann gewöhnt man sich daran. Ich bin morgens wirklich gerne zur Arbeit gefahren, weil ich wusste, dass ich dort einiges lernen kann.

Kannst du dir vorstellen irgendwann nochmal in deinen erlernten Beruf zurückzukehren?
Jetzt ist das erst mal kein Thema. Ich schätze die Musik sehr, das läuft alles super und ich bin happy, viel unterwegs zu sein und live zu spielen. Aber ich könnte mir schon vorstellen, wenn es mit der Musik irgendwann nicht mehr so läuft, wieder als Industriemechaniker zu arbeiten.

Hast du einen Tipp für junge Leute, die sich gerade in der Berufsorientierung befinden?
Ich bin davon überzeugt, dass jeder irgendeine Gabe hat und somit auch jeder seinen Traumberuf finden kann. Man hat ja auch genug Zeit, vorher einige Berufe durch Praktika auszuprobieren. Jeder sollte sich darüber bewusst werden, was einem wirklich liegt und was man später machen will. Wenn man dann erst mitten in der Ausbildung merkt, dass der Beruf nichts für einen ist, dann ist das verlorene Zeit.

Dein neuer Song heißt „All that matters" was so viel heißt wie „Alles was zählt". Was zählt für dich im Leben am meisten?
Familie und Freunde. Das kommt in dem Song auch ganz klar rüber. Ich fühle mich zuhause am wohlsten, deshalb auch der Albumname „Home". Auch wenn ich gerade viel unterwegs bin, nutze ich die freie Zeit, um meine Familie und Freunde zu treffen. Ich setze mich dann nicht auf die Couch und spiele Playstation.

Hast du ein Lebensmotto?
Ja, das habe ich auch auf der Brust tätowiert: „Never fearful, always hopeful" (Niemals aufgeben, keine Angst haben). Also auf Deutsch: alles wird gut! ;-)

Das Interview mit Roman führte handfest-Mitarbeiterin Verena.

+ Roman live erleben +

„Home" Clubtour 2014

23.10.2014 Hannover l Musikzentrum
24.10.2014 Osnabrück l Rosenhof
25.10.2014 Köln l Luxor
29.10.2014 Hamburg l Knust
30.10.2014 Berlin l Lido
05.11.2014 Bremen l Tower
06.11.2014 Dortmund l FZW
07.11.2014 Leipzig l Werk2
08.11.2014 Frankfurt l Das Bett
09.11.2014 Heidelberg l Halle 02

@ Alle weiteren Infos gibt es auf + + + www.romanlob.de

+ + + Wir verlosen 3 x das neue Album „Home" von Roman Lob.

Schickt eine Mail mit dem Betreff „Home" an: handfest@zwh.de

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Aufgabe lösen, Buchstabe aufschreiben und die richtige Antwort senden an: ZWH e.V., Redaktion handfest, Sternwartstraße 27-29, 40233 Düsseldorf. Per E-Mail: handfest@zwh.de. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014.

Postanschrift und Wunschgewinn nicht vergessen!
+ + + Teilnehmer an der Verlosung der 1Live Radiokonzert-Tickets müssen außerdem eine Telefonnummer angeben

Wieviele Auszubildende im Beruf Metallbildner gab es 2013?

a) 1.067 b) keinen c) 50 d) Weiß nicht

3 X 2 TICKETS FÜR EIN EXKLUSIVES 1LIVE RADIOKONZERT

HANDFEST-LESER SIND WIEDER DABEI: BLIND-DATE DER EXTRAKLASSE!

Die begehrten Tickets für ein exklusives Radiokonzert von 1LIVE kann man nirgends kaufen, sondern nur im Radio und auf 1live.de gewinnen! Nur wenige haben das Glück, einmal dabei sein zu können. In intimer Atmosphäre und vor kleinem Publikum standen bereits Künstler wie Coldplay, CRO, Gossip oder Kraftklub bei 1LIVE Radiokonzerten auf der Bühne – ein Rahmen, in dem man solche Musiker wohl nur selten zu sehen bekommt. Konzerttermin und Künstler werden erst kurz vorher bekanntgegeben.
+ + + www.1live.de

3 X B&W WERKZEUGKOFFER

FÜR EINEN PROFESSIONELLEN EINSATZ AUF DER BAUSTELLE

Die robusten Werkzeugkoffer von B&W International sind für jeden Handwerker ein Muss. Das hochschlagzähe ABS-Material mit Aluminiumrahmen sorgt für den sicheren Transport von Werkzeug oder hochsensiblen Messgeräten. Durch das neue Alu-Trennsystem kann jeder Koffer individuell angepasst werden. Zusätzlich verfügt der Werkzeugkoffer über herausnehmbare Werkzeugtafeln mit Taschen auf der Vorder- und Rückseite. Damit auch wichtige Papiere schnell und sicher verstaut sind, hat der Koffer extra Dokumentenfächer im A4 Format. Der perfekte Koffer für einen sauberen Auftritt beim Kunden. **+ + + www.b-w-international.com**

3 X VERBTABELLEN PLUS ENGLISCH

DER PERFEKTE START INS NEUE SCHULJAHR

Mit den „Verbtabellen plus" von PONS fällt es spielend leicht, unregelmäßige Verben auf Englisch zu lernen und nachzuschlagen. Besonders hilfreich: in praktischen Online-Videos erklären Sprachenlehrer Verbformen und deren Gebrauch. **+ + + www.pons.com**

3 X DEUTSCH KOMPAKTWISSEN KLASSE 5-10

FÜR ALLE SCHULFORMEN

Im „Klett kompaktWissen Deutsch Klasse 5-10" werden Deutschthemen wie Grammatik oder Zeichensetzung durch Regeln, Tipps und viele praktische Beispiele veranschaulicht. Auch hier sind Lern-Videos enthalten. **+ + + www.klett.de**

1 X CARRERA RC FIRE WHEELER

DAS RENNEN KANN BEGINNEN

Truck + Buggy = Truggy. Massiver Truck trifft auf flotten Buggy. Karosserieform und -design machen den Truggy zum Star auf der Straße. Der leicht geschwungene Heckspoiler unterstreicht seine optische Ausstrahlung. Die Reifen haben ausreichend Grip, damit der Carrera RC Fire Wheeler auch Offroad sicher über jeden Untergrund jagen kann. Er kann Geschwindigkeiten von bis zu 12 km/h erreichen und ist durch die Full Function-Steuerung leicht zu lenken. Mit dem Carrera RC Fire Wheeler kann das Rennen beginnen. **+ + + www.carrera-rc.com**

Carrera RC

Wenn Ihnen ein Vorteil nicht reicht – fürs Leben & Wohnen haben wir **gleich mehrere.**

Ihr Zuhause ist Ihr Platz zum Leben und Wohlfühlen. SIGNAL IDUNA bietet Ihnen viele attraktive Vorteile rund um Ihr Heim – starke Leistungen und Extras, die Sie anderswo kaum finden. Von der Hausratversicherung bis zum Bausparen. Und das Beste: Dabei können Sie sogar noch viel Geld sparen! Informieren Sie sich jetzt, was unsere Heimvorteile Ihnen bieten.

Infos unter 0231 135-7997 oder www.der-heimvorteil.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

* Gilt nur für die Sparten Hausrat, Haushaltglas, Wohngebäude und Privat-Haftpflicht – jeweils in den Tarif-Varianten Exklusiv und Optimal.

WWW.HANDWERK.DE
Die Welt war noch
nie so unfertig.
Pack mit an.
Entdecke über 130 Ausbildungsberufe
auf handwerk.de
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.